



## INHALT

|   |    |
|---|----|
| Bürgermeisterbrief, Marienhöhe              | 1  |
| Olympiasieger, Kinderspielplatz             | 2  |
| Halbzeit im GR, Konzerte, Bauernmarkt       | 3  |
| Gesundheitsabende                           | 4  |
| Forschertage, Offenes Atelier               | 5  |
| „Praise the Lord“, Wandertag                | 5  |
| Meinung/Kommentar, Leserbrief               | 6  |
| Gießhübler Bemerkungen, Zivilschutz         | 7  |
| Zivilschutz                                 | 8  |
| Rettungsdienst-Enquete, Mülltonnenreinigung | 9  |
| Diverse Veranstaltungen                     | 10 |
| Umweltfreundlich Auto fahren                | 11 |
| Frauenselbsthilfe nach Krebs                | 12 |
| Karl-Theater                                | 13 |
| Ortsparlament                               | 14 |
| Aussteckk., Entstörungsd., Veranstaltungsk. | 15 |
| Seniorenehrung, Gemeinderat, Gemeindeamt    | 16 |

## Liebe Gießhüblerinnen, liebe Gießhübler!

„Tue Gutes und rede darüber“ ist ein gerne gebrauchtes und altbewährtes Motto, welches auch für unsere Gemeinde gilt. Unsere Gemeindezeitung – die Gießhübler Gemeinde-Nachrichten – sind Sprachrohr und Informationsmedium unserer Gemeinde.

Nachdem die GGN seit vielen Jahren in unveränderter Form erschienen sind, war es an der Zeit, einige Veränderungen vorzunehmen. Im Frühjahr 2007 wurde Frau Manuela Tober aus Gießhübl beauftragt, das äußere Erscheinungsbild der Gemeinde neu zu gestalten. Nach einer intensiven Phase der Beratung entstand ein gesamtheitliches Maßnahmenpaket, welches von der Gestaltung der Visitenkarten, Briefpapiere und amtlichen Drucksorten über das Design der Plakate und Ankündigungen sowie die Farbgebung öffentlicher Gebäude bis zur Entwicklung eines Gemeinde-Logos reichte. Alle beschlossenen Maßnahmen wurden bereits umgesetzt mit Ausnahme des neuen Design der GGN, welche Ihnen nunmehr vorliegt. Der Inhalt unserer neu gestalteten Gemeindezeitschrift – beginnend mit der fortlaufenden Nummer 137 – wird sich wie bisher weiterentwickeln jedoch nicht prinzipiell verändern, markant ist der Vierfarbendruck und eine bessere Papierqualität, welche auch ansprechende Farbfotos zulässt. Durch geschickte Verhandlungen halten sich die Druckkosten im Rahmen und ich hoffe, dass unsere Publikation Ihren Gefallen findet, für Ihre persönli-



chen Anregungen bin ich dankbar.

Wir befinden uns in der „Halbzeit“ des amtierenden Gemeinderates und es ist dies daher der geeignete Zeitpunkt, eine Zwischenbilanz zu ziehen. In diesen abgelaufenen zweieinhalb Jahren hat der Gemeinderat zunehmend gemeinsame Interessen und Ziele gefunden, was speziell im Jahr 2007 die Zusammenarbeit und die Geschwindigkeit der Entscheidungen und der Umsetzung gefördert hat. Das sich nunmehr erfahrene Fachleute und erfolgreiche Manager aus allen Fraktionen – als Gemeinderätinnen und Gemeinderäte – vordringlich den gemeinsamen Interessen der Gemeinde und erst in zweiter Linie der politischen Strategie verpflichtet fühlen, wird von der Bürgerschaft durchaus anerkannt und honoriert. Die Notwendigkeit, mehrere Projekte gleichzeitig zu planen, zu entscheiden, zu finanzieren und zu bauen erfordert einen großen zeitlichen und persönlichen Einsatz der Gemeindevertreter. So sehr der Gemeinderat bestrebt ist, auch Anliegen einzelner Personengruppen und Interessensgemeinschaften zu würdigen und zu berücksichtigen, entbin-

*Fortsetzung auf Seite 2*

## Aktuelles vom Gipsbergwerk Marienhöhe

Die Verfüllarbeiten im Umfeld Perlhof sind auf dem Gebiet von Maria Enzersdorf abgeschlossen. Dabei hat sich gezeigt, dass kein Füllmaterial auf die Gießhübler Seite geflossen ist. Dies bestätigt eindeutig unsere Annahme, dass es auf Gießhübler Gebiet keine Abbauschächte, Kavernen oder sonstigen Auswaschungen gab und damit keine Gefährdung der Bauten im Bereich Perlhof besteht und jemals bestanden hat.

Die NÖ Landesregierung in Person des Herrn Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und seiner Mitarbeiter hat der Ge-

meinde Gießhübl in einem Telefonat zu Beginn der „Gipskrise“ zugesagt, bei Problemen oder Gefahrensituationen jederzeit mit Rat und Tat unterstützend zur Verfügung zu stehen, wofür ihm die Gemeinde herzlichen Dank sagt. Da es aus Sicht der Gemeinde Gießhübl und der befassten Experten zu keiner krisenhaften Situation kam, musste diese Unterstützung nicht in Anspruch genommen werden. Sehr hilfreich war die Bezirkshauptmannschaft Mödling, welche uns mit Fachexpertisen und Rechtsakunften tatkräftig unterstützte.

**Fortsetzung von Seite 1**

det ihn niemand der Verantwortung für die Weiterentwicklung des Ortes und der Sicherung der finanziellen Mittel. Diese Sicherung darf nicht nur auf die aktuelle Situation bezogen sein, sondern muss auch die Zukunft berücksichtigen. Es wäre einfach, alle Maßnahmen auf die Tagespolitik und die maximale Zustimmung der BürgerInnen zu optimieren und das dabei entstehende Risiken oder Versäumnisse „späteren Generationen“ zu überlassen. Ein „Gemeindepolitiker der alten Schule“ würde bei seinen Aktivitäten vor allem daran denken, die einmaligen Einnahmen möglichst zu optimieren und dies zu Lasten der langfristigen, laufenden Einnahmen, die dann möglicherweise seinem Nachfolger fehlen. Ein modernes Gemeindemanagement denkt neben dem „Tagesgeschäft“ an langfristige Planungen, Entwicklungen und Finanzierungen und dies führt zu Gesamtkonzepten, aus denen sich nicht willkürlich einzelne Komponenten herauslösen lassen. Die Gemeinde verfügt über drei wesentliche Finanzierungsquellen, die Zuwendungen des Bundes und Landes (Bundesfinanzausgleich, abhängig von der Zahl der Hauptwohnsitzer), die regionalen Subventionen und Zuschüsse (Landesentscheidungen) und die Einnahmen aus der Kommunalsteuer, abhängig von der Zahl der Unternehmer und ihrer Mitarbeiter.

Dazu kommen Verpachtungen, Vermietungen und Verkäufe von Gemeindegut. Dies alles dient dazu, um die notwendigen und wünschenswerten Investitionen der Gemeinde zu finanzieren, unter anderem Straßen zu bauen und zu erhalten, ohne die BürgerInnen über Gebühr zu belasten. Im Ortsparlament 2007 finden Sie eine repräsentative Darstellung aller Pläne und Ziele der Gemeinde und ihrer Umsetzung.

Der Gemeinderat startet in die zweite Halbzeit und wird sich weiterhin mit ganzer Kraft für den Nutzen und Vorteil der Gemeinde engagieren.

**Im Namen des Gemeinderates und persönlich wünsche ich Ihnen und Ihren Lieben frohe Feiertage und uns allen ein erfolgreiches Jahr 2008**

Ihr Bürgermeister  
Eugen Kramer



# Gießhübler Olympiasieger

*Franz Bruckberger errang bei den Special Olympics in Seoul eine Silbermedaille.*



Unter den besten Vertretern aus 160 Ländern kämpfte sich unser Gießhübler Tennisstar bis ins Finale des Olympischen Tennisturniers vor und brachte die Silberne nach Hause. Bürgermeister E. Kramer und GR W. Riebniger gratulierten bereits in familiärer Stimmung im Hause Bruckberger, wo schon die Vorfreude auf den Empfang bei Herrn Bundespräsidenten Dr. Fischer zu spüren war. Eine Einladung und Ehrung im Gemeindeamt Gießhübl wird folgen. Nochmals herzliche Gratulation zu diesem außerordentlichen Erfolg, einer der zwei besten Tennisspieler der Welt in seiner Kategorie zu sein.

## Unser Kinderspielplatz auf der Kuhheide

*„Jetzt gibt's ihn wieder, Gott sei Dank“ – der Kinderspielplatz auf der Kuhheide existiert schon seit vielen, vielen Jahren und ist ein Anziehungspunkt für Gießhübler und für Ausflügler.*

Nun war er – der Kinderspielplatz – in die Jahre gekommen. Das jährliche Instandhalten, Kontrollieren der Spielgeräte, Sand in der Sandkiste nachfüllen, Grasmähen und die Wiese von Hundekot sauber halten alleine reichte nicht mehr. Da die Gefahr von Verletzungen bestand und einige Spielgeräte auch nicht mehr zu reparieren waren, entschloss sich die Gemeinde zum teilweisen Ersatzkauf und Neuankauf. Die GemeindevertreterInnen ließen sich von erfahrenen Spielpädagogen beraten und es wurden ähnliche Spielgeräte angeschafft. Nach einer kurzen Bauphase ist der Kinderspiel-

platz nun wiederhergestellt. Die Kinderspielgeräte passen sich der Umgebung an und beziehen sie mit ein. Es wurde darauf geachtet, dass sie vorwiegend aus Holz bestehen und der nahe gelegene Wald nicht Konkurrenz ist, sondern in das Spiel miteinbezogen werden kann. Durch die im Spätherbst gesetzten Naschhecken wird UNSER Kinderspielplatz weiterhin Anziehungspunkt für Kinder, Eltern, Kindergärten und Schulklassen sein.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, in so kurzer Zeit wieder einen voll funktionstüchtigen, sicheren und schönen Spielplatz anbieten zu können.

## Halbzeit im Gemeinderat

Rund sechzig wichtige Themen hat sich der neue Gemeinderat im Frühjahr 2005 vorgenommen, hinter denen meist konkrete Projekte stehen. Es ist daher sehr einfach zu überprüfen, wie viele dieser Schwerpunkte der Gemeindepolitik bisher in Angriff genommen und wie viele davon bereits umgesetzt sind.

Von den neun im Bereich der Ortsentwicklung geplanten Vorhaben sind drei realisiert, fünf in Umsetzung und eines offen. Zu den erledigten Aufgaben zählen das Generalkonzept (Masterplan) mit detaillierten Planungen für den gesamten Ort, die Gestaltung des Ortsbildes (Sanierung von Gemeindegebäuden, Neugestaltung der Müllinseln etc.) sowie die kontrollierte Weiterentwicklung des Siedlungsgebietes Perlhof, aktuell erweitert um das „Projekt Perlhof 2007“.

Vom Bereich Verkehr sind zwei der insgesamt sieben Themen erledigt, vier in Arbeit und eines offen. Zu den erledigten Themen zählen die verkehrsberuhigenden Maßnahmen und die wieder eingeführte 40 km/h-Beschränkung im gesamten Ortsgebiet.

Aus dem Themenkreis Umwelt ist noch ein Projekt offen, das Projekt Florapatenschaft in seit längerem in Funktion, drei Projekte sind in Arbeit

Kultur und Vielfalt zeigen einen guten Erfüllungsgrad, drei Punkte sind ab-

gehakt und zwar das Veranstaltungskonzept, die Förderung bestehender Gießhübler Einrichtungen und die Erhaltung des KUBAJAD.

Ähnlich erfolgreich war der Gemeinderat zum Thema Generationen, drei Themen und zwar die Erweiterung der Jugendbetreuungseinrichtungen (Kindergarten 4. Gruppe), die Verbesserung der bestehenden Kinderspielplätze und des Sportplatzes und der neue Kinderspielplatz am Perlhof sind erfolgreich abgeschlossen, vier Themen sind in Arbeit, ein Projekt ist noch unerledigt.

Der wesentliche Bereich Finanzen weist fünf erledigte von insgesamt sieben Punkten auf, wobei durch neue, derzeit laufende Projekte die Aufgaben der Budgetsicherung überproportional erfüllt werden. Zu den erledigten Punkten zählen die Budgetplanung ohne Präjudiz für künftige Generationen, die professionelle Verwaltung der Gemeindegemeinschaften (Planung und Verkauf), Förderungen und Subventionen unter sozialen und ökologischen Kriterien, die transparente Darstellung der Gebührenhaushalte sowie die Kostentransparenz und Umsetzung in allen Gemeindehaushalten. Dazu zählt auch die erfolgte Übergabe des Wasserhaushaltes an die EVN Wasser.

Der Themenkreis Gemeindevertretung ist mit einem laufenden Rechenschaftsbericht der Ausschüsse an den Gemeinderat erfüllt, von den drei überparteilichen Programmen ist das Pro-

jekt Post Gießhübl (Post-Cafe Auer) umgesetzt, der Erfolg der überparteilichen Initiative A21 steht durch den Wechsel der Gesprächspartner auf Bundesebene noch aus.

Die drei angekündigten Initiativen des Bürgermeisters sind zu einem Drittel erfüllt (Perlhof-Service im Fall der Gebau-Niobau-Häuser), die koordinierte Öffentlichkeitsarbeit für die Gießhübler Vereine ist in Vorbereitung, das Thema „Experten für Gießhübl“ wurde bisher nicht in Angriff genommen.

Die Halbzeit-Bilanz weist damit 20 erledigte Themen auf, dies entspricht rund 42% aller geplanten Aufgaben, 23 Themen und damit 48% sind in Arbeit, lediglich 5 Projekte und damit 10% sind unerledigt oder noch nicht begonnen. Mit 90% erledigten oder bereits in Umsetzung befindlichen Programmpunkten legt die Gemeinde damit eine äußerst erfolgreiche Halbzeitbilanz.

## Internationale Konzerte in Gießhübl 2008

Am Ostermontag, 24. März 2008 gastieren zwei ausgezeichnete Jugendorchester aus den USA, das South Salem Highschool Chamber Orchestra und das South Salem Highschool Orchestra in der Pfarrkirche Gießhübl. Das Chamber Orchester besteht aus 25 Musikern, das große Orchester aus rund 40 Musikern im Alter von 15 bis 18 Jahren. Das Programm besteht aus einer Mischung europäischer Klassik und Musik aus den USA.

Am 17. Mai 2008 tritt das Bridgewater College Choral Ensemble aus dem Bundesstaat Virginia und Leitung von Dr. Jesse E. Hopkins in der Gießhübler Pfarrkirche auf. Fünfundzwanzig Sängerinnen und Sänger bringen Werke von Anton Bruckner, Felix Mendelssohn, Sergej Rachmaninoff und von zeitgenössischen Komponisten zum Vortrag. Dieser Chor zählt zu den Spitzenensembles der amerikanischen Universitäten.

Ich bitte Sie, die beiden Termine vorzumerken, da es sich um ausgezeichnete Ensembles handelt, welche nur jeweils an fünf Spielorten in Europa auftreten und zu den Top-Hochschulmusikern der USA zählen.

## Gießhübler Bauernmarkt

Der beliebte „Gießhübler Bauernmarkt“ ging bereits in seine sechste Saison. Im September und Oktober gab es am Dorfplatz wieder Wurst, Käse, Obst, Gemüse und andere Leckereien von Direktvermarktern und Ab-Hof-Lieferanten. Für die Bewirtung und Verköstigung sorgte in bewährter Form Heuriger Anton Mayerhofer. Der kleine aber feine Bauernmarkt hat sich nicht nur als ergänzende Nahversorgung, sondern vor allem als kommunikativer Treffpunkt entwickelt.





Rosenvilla, Johannesgasse 9, 2372 Gießhübl

## GESUNDHEITSABENDE

in der Rosenvilla

Johannesgasse 9  
2372 Gießhübl  
Tel. +43-02236-48793  
FAX +43-02236-48793/33  
EMail: office@rosen-villa.at  
www.rosen-villa.at

Ein besonderer Abend für alle Interessierte und Betroffene.

**Jeden letzten Mittwoch im Monat, Beginn 19:00!**

- 4
- 28.11.07: **„Yoga nach B.K.S. Iyengar“**  
Wie wirkt Hathayoga auf unsere körperliche und geistige Gesundheit?  
*Mag. Christian Hochmeister, zertifizierter Iyengaryogalehrer*
- 30.01.08: **„Senkfuß, Spreizfuß, Hallux, Valgus & Co“**  
Möglichkeiten Fußprobleme in den Griff zu bekommen.  
Gundi Wech, Physiotherapeutin
- 27.02.08: **„Feng Shui – Der Spiegel Ihrer Persönlichkeit“**  
Gestalten Sie Ihren Lebensraum als persönliche Kraftquelle  
Tamara Gruber, Dipl. Feng Shui Beraterin

Nach dem Vortrag gibt es jeweils im gemütlichen Rahmen eine gesunde Stärkung.  
Um Anmeldung wird gebeten unter 02236/48 793.

Weitere Informationen oder allfällige kurzfristige Änderungen entnehmen Sie bitte unserer  
Homepage [www.rosen-villa.at](http://www.rosen-villa.at)

## August 2007: Forschertage im Volkshaus Gießhübl

„Wundersame Verwandlungen“ und „Fliegen wie ein Vogel“, das waren die Themen der heurigen Forschertage von SPAß AM FORSCHEN unter der Leitung von Barbara Ettenauer. Elf wissbegierige Forschernasen haben u. a. entdeckt, dass Vitamine tatsächlich fliegen können und dass sich der Zitronensaft wunderbar für Geheimschriften verwenden lässt. Beim Abschied hieß es: „Bis zum nächsten Jahr!“.



## „Praise the Lord“

Der Gesangsverein Breitenau „Pro Musica“ begeisterte mit seinem Gospelkonzert in der Gießhübler Pfarrkirche. Nach einem stimmungsvollen Einzug zum Lied „touch somebody“ spannte der Chor den Bogen von der Barockmusik über die Romantik bis hin zu neuzeitlichen Gospelkantaten. Etwas ungewohnte Weisen aus Schweden und unbekannte Lieder aus Großbritannien waren gemischt mit bekannten Klängen.

Die Kirche war erfüllt von den Melodien. Die Stimmen füllten das Kirchenschiff aus, die Zuhörer und Zuhörerinnen waren in einer Klangwolke eingehüllt.

Die feierliche und andächtige Stimmung wurde auf Wunsch des Chorleiters Georg Stockreiter nicht durch Klatschen unterbrochen, die Gießhüblerinnen und Gießhübler konnten sich voll dem Kulturgenuss hingeben. Erst der Schlussapplaus gab die Begeisterung wieder – es gab ein wunderschönes Wiegenlied zum Abschluss und die Zuhörer und Zuhörerinnen nahmen in ihren Ohren und in ihren Herzen wunderschöne, abwechslungsreiche musikalische Bilder mit nach Hause.

Noch lange nach dem Ende des Konzerts verweilten viele Besucherinnen und Besucher in unserer wunderschönen Kirche zum Gedankenaustausch und um ihrer Freude Ausdruck zu verleihen.

## NÖ Tage der offenen Ateliers in Gießhübl

Bereits zum fünften Mal fanden am 20. und 21. Oktober die Tage der offenen Ateliers statt. Diese Initiative geht von der Kulturvernetzung NÖ aus und wird durch die Zusammenarbeit des Amtes der NÖ Landesregierung, der NÖN und des ORF Landesstudios Niederösterreich ermöglicht. Mehr als 700 KünstlerInnen, Galerien und KunsthandwerkerInnen nehmen an dieser Initiative teil. In Gießhübl präsentierten Frau Annemarie Inthaler und Frau Hannelore Krammer ihre Werke



## 2. Gießhübler Gemeinde-Wandertag

Treffpunkt und Start ist das Gasthaus Schwindl um 9 Uhr. Siebzig Wanderlustige machen sich bestens gelaunt auf den Weg zum Zwischenziel Schöffenhäus, besser bekannt unter der Bezeichnung Bergrettungshütte. Auch Bürgermeister Eugen Krammer und Gattin schwingen den Wanderstock. An einem der schönsten Orte des Wienerwalds haben GGR. Hannes Weninger und GR. Wolfgang Riebinger mit Hilfe der Bergrettungsmänner bereits feinen Most und Sturm vorbereitet. Auch die frisch gestrichenen Brote finden regen Zuspruch. Herrlicher Sonnenschein und tolle, gemütliche Stimmung laden förmlich zu einer längeren Rast ein. Harmonisch und gestärkt geht es dann zurück nach Gießhübl, wo im Gasthaus Schwindl ein wunderschöner Tag seinen Ausklang findet. Erfreulich sind auch die zahlreichen wanderfreudigen Kinder und Jugendlichen. Dank sei Toni Mayerhofer für seine Mostspende übermittelt. Abschließend ist noch dem „Geburtskind“ Bergrettung zum 80. herzlich zu gratulieren. Ein kleines Geschenk in Form einer angemessenen Spende ist auf dem Weg.



## Meinung, Kommentar Die Kinder haben keine Stimme

Im vergangenen Jahr betrug die Inflationsrate 1,7 Prozent. Da die Konjunktur gut läuft, beschloss daher die Regierung die Pensionen um diesen Betrag zu erhöhen und damit ihren Wert zu erhalten. Da nun aber in den vergangenen Monaten die Nahrungsmittel-, Energie- und Wohnungspreise deutlich stärker als die durchschnittliche Inflationsrate gestiegen sind, fordern die heimischen Seniorenverbände eine höhere Anhebung (2,1 %) der Pensionen. Und sie stellen dabei den zaudernden Politikern die Rute von zwei Millionen Wählern ins Fenster. Natürlich haben die Seniorenvertreter recht, wenn sie Bezieher kleinerer und mittlerer Renten besonders unterstützen.

Von diesen Teuerungen bei der „Grundversorgung“ sind aber im besonderen Maß auch die Familien betroffen. Sie, vor allem wenn sie mehrere Kinder haben, müssen ungleich mehr von ihrem Gesamtbudget für Nahrung, Energie und Wohnen ausgeben als andere. Anders als bei den Pensionen gibt es bei den öffentlichen Familienleistungen keine Inflations-Automatik. Während die Inflationsrate seit 1990 um 43 Prozent gestiegen ist, wurde die Familienbeihilfe um elf Prozent (die Mindestrenten um 64 Prozent) angehoben. Das Kinderbetreuungsgeld blieb seit seiner Einführung 2002 unverändert. Wer über zu wenig Kinder jammert, sollte endlich auch eine regelmäßige Anpassung der Familienleistungen gesetzlich verankern – auch wenn Kinder kein Stimmrecht haben. Sonst gerät der Generationenvertrag in eine immer größere Schiefelage. Schon heute sind Alleinerziehende und Kinderreiche besonders armutsgefährdet.

Gemeinderat Mag. Ing. Johannes Seiter

## LESERBRIEF



*Der Artikel am Titelblatt der letzten „Grünen“ Zeitung betreffend das Restaurant MAXimilian hat mich inspiriert, zwei große Gegensätze auf engstem Raum aufzuzeigen.*

*Auf der einen Seite Gigantonomie mit all ihrer abscheulichen Auswirkung und auf der anderen Seite Minimalismus mit größter Effizienz.*

*So hat nun auch Gießhübl seine Restaurantleiche an höchst sensibler Stelle und befindet sich damit in guter Gesellschaft so mancher Nachbargemeinde bzw. -stadt. Es bedarf schon eines übergroßen Optimismus! bzw. infantilen Glaubens darauf zu hoffen, dass dieser schlafende Zyklop noch einmal geweckt werden wird. Hier wird das Gras sehr hoch wachsen müssen, um den entstandenen Schaden verdecken zu können ...*

*Nun zum viel erfreulicheren Gegenteil, das es sich verdient hätte, einmal vor den Vorhang gebeten zu werden. Ich spreche jetzt von der kleinen Schäferhütte. Hier sind zwei Gießhübler mit so viel Liebe und Freude und großem Engagement dabei, dem Wort Gastfreundschaft alle Ehre zu machen, dass ich seitenweise darüber schreiben könnte. Ich kann nur jedem empfehlen, sich selbst davon zu überzeugen.*

*Unser Gasthaus, die Gießhübler Heurigen, die Hütte und auch der Punschstand haben das rechte Maß bewahrt und heben mit ihrer gelebten Gastfreundschaft und beständigen Qualität den Lebensstandard in unserem Ort.*

*An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dafür und allen weiterhin viel Erfolg!*

Gabi Berger

# Top-Anleihe Top-Zinsen



Ulrike Lauder und Eva Kuchler informieren Sie gerne ausführlich.  
Tel 02236-451 53

[www.raiffeisenbank.co.at](http://www.raiffeisenbank.co.at)

**Raiffeisenbank**  
**Gießhübl**



# GISSHÜBLER BEMERKUNGEN

Sie werden sicher schon bemerkt haben, dass ...



Sie werden in der nächsten Zeit bemerken, dass ...

- ... das Gemeindeamt, welches schon in einem unansehnlichen Zustand war, nunmehr innen und außen saniert und mit einem neuen Anstrich und dem neuen Gemeindelogo versehen wurde.
- ... die seit langem angekündigten Leuchtpoller beim zukünftigen Fußgängerübergang Hauptstraße – Buchwiesergasse nunmehr installiert und in Funktion sind.
- ... die Erweiterung des Billamarktes abgeschlossen ist und das Parkplatzangebot erweitert wurde.
- ... der Kinderspielplatz auf der Kuhheide instand gesetzt und zum Teil mit neuen Spielgeräten ausgestattet wurde.
- ... das Rondeau am Perlhof dank eines Sponsors – rascher als von der Gemeinde geplant – neu bepflanzt wurde.
- ... der seit längerem in Diskussion stehende, gesicherte Übergang über die Hauptstraße im Bereich Buchwiesergasse errichtet und in Betrieb genommen wird. Durch die Berücksichtigung von Anregungen und Wünschen der Anrainer war eine Überarbeitung der Planung sinnvoll und notwendig.
- ... die Neugestaltung des Biotops am Perlhof spät, aber doch begonnen wird. In einem demokratischen Entscheidungsprozess wurde eine Lösung erarbeitet, welche (fast) ungeteilte Zustimmung unter den Anrainern findet.
- ... die Anpflanzung der Sträucher und der Naschhecke am Parkplatz Kuhheide noch in diesem Jahr durchgeführt wird.

Ihr Bürgermeister  
Eugen Krammer

## Neuer Zivilschutz-Informationsstander im Gemeindeamt Zentrales Serviceangebot für Krisenfälle

Spätestens seit dem Super-GAU des Atomkraftwerkes in Tschernobyl ist jedem von uns klar, dass große Katastrophen vor Landesgrenzen nicht halt machen und dass Zivilschutz für jeden von uns ein persönliches Anliegen sein muss. Auch die grenznahen Atomkraftwerke, vor allem Temelin mit seiner Kette von Störfällen, werden von der Bevölkerung als Bedrohung empfunden, gegen die man sich schützen muss.

Mit dem neuen Zivilschutz-Informationsstander im Gemeindeamt soll Interessierten durch Information, Aufklärung und Anleitung der Zivilschutzgedanke näher gebracht werden, für den eigenen Schutz, für die eigene Sicherheit und die Angehörigen etwas zu tun und zum Beispiel durch die Einrichtung und entsprechende Ausstattung eines Schutzraumes, das Überleben in Gefahrensituationen für einen bestimmten Zeitraum abzusichern. Ob es sich nun um Strahlenschutz, Bevorratung, Warnung und Alarmierung, Brandschutz oder die großen und klei-

nen Gefahren des Alltags handelt, die Informationsbroschüren sind ein zentrales Serviceangebot im Gemeindeamt und sollen die Menschen erfolgreich zu mehr Eigeninitiative und Vorsorge motivieren.

Zivilschutz ein Gebot der Stunde

Wir sind im Laufe unseres täglichen Lebens zu Hause, in Beruf oder Freizeit ständig allen möglichen Gefahren ausgesetzt und können nie ausschließen, einmal in kleinere oder größere Notsituationen geraten zu können. Kommen wir schließlich in die unglückliche Lage eines tatsächlichen Ernstfalls, ertappen wir uns dann oft dabei, keinen genauen „Checkplan“ parat zu haben, wie wir konkret mit der jeweiligen Situation umgehen sollen. Einfaches Beispiel: die zufällige Beobachtung eines Autounfalls. Wie leiste ich Erste Hilfe? Was muss ich tun und wie gehe ich vor? Das sind nur einige Fragen, die uns spätestens im Notfall – verstärkt durch möglichen Stress und Panik – stark beschäftigen. Antworten sollten dann gleichsam „geistig automatisiert“ bereit

stehen, um Ruhe zu bewahren und um weitere Schäden verhindern und sinnvoll helfen zu können. Solche Notlagen bedürfen einer bewussteinbildenden Vorbereitung.

Der Zivilschutz-Informationsstander bereitet uns mit seinen dort aufliegenden Publikationen auf die komplexesten Notsituationen wie Seuchen, Hochwasser oder AKW-Unfälle vor. Doch die Informations-Bereiche sind darüber hinaus weitaus breiter und beginnen bereits bei oben beschriebenen „Kleinigkeiten“ des Alltags, wo uns in solchen Fragen die Broschüren Hilfestellung bieten.

Ich freue mich, wenn die Gemeinde und der NÖ Zivilschutzverband verlässliche Partner in Fragen der Sicherheit bleiben, und wünsche der Bevölkerung viel Freude und Erfolg bei der Durchsicht der Zivilschutz-Broschüren.

Zivilschutzbeauftragter  
GR Johannes Seiter

Zivilschutz-Hotline zum Ortstarif: Telefon 0810-006306, <http://www.noezsv.at>



Zivilschutz in  
ÖSTERREICH



BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

# Für Ihre Sicherheit

## Zivilschutz-Probealarm

### in ganz Österreich

Österreich verfügt über ein flächen deckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.170 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

### Bedeutung der Signale

#### Sirenenprobe



**15 Sekunden**

#### Warnung



**3 Minute** gleich bleibender Dauert

#### Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



#### Alarm



**1 Minute** auf- und abschwelliger Heulton

#### Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



#### Entwarnung



**1 Minute** gleich bleibender Dauerton

#### Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten.

**Am 6. Oktober nur Probealarm!**



**Achtung**  
**Keine Notrufnummern blockieren!**

# Zahlreiche Gemeindevertreter bei Rettungsdienst-Enquete

**Die Rotkreuz Bezirksstellen Mödling und Brunn luden gemeinsam mit dem ASB zu einem Informations- und Diskussionsabend MÖDLING.**

Die Rettungsorganisationen des Bezirks Mödling (Rotes Kreuz und Arbeiter Samariter Bund) luden am Freitag, den 28. September 2007, zu einer Rettungsdienst-Enquete in den Festsaal des Rotkreuz-Hauses in Mödling. Die geladenen Bürgermeister, Vizebürgermeister und Gemeindevertreter der Gemeinden im Bezirk Mödling erschienen zahlreich. Frau Gertrude Aubauer führte professionell durch den Abend und leitete die Diskussion am Ende der Präsentationen.

## Ist-Situation der Rettungsorganisationen

Nach dem Empfang der geladenen Gäste und einem Videofilm über die Leistungen des Roten Kreuzes, welcher zur Einstimmung vorgeführt wurde, folgten einige informative Vorträge. Die Rotkreuz Geschäftsführer Josef Strommer (Mödling) und Reinhard Weber (Brunn) referierten über den Ist-Zustand der Rettungsorganisationen RK und ASB im Bezirk Mödling, über die Herausforderungen und Belastungen, mit denen die Organisationen konfrontiert sind. Dipl. Ing. Peter Kaiser (ÖRK) sprach über die „Ressourcen für den Großunfall“ - insbesondere über die Vernetzung des RK Mödlings mit dem ÖRK in Krisensituationen. Die finanzielle Situation der Rettungsorganisationen wurde von Mag. Paul Vyskovsky des RK-NÖ erläutert. Abschließend de-

finierte LAbg. Bgm. Ernst Herzig aus Breitenfurt die Anforderungen der Gemeinden an die Rettungsorganisationen und appellierte dabei auch an die Gemeinden des Bezirks Mödling, die Rettungsorganisationen weiterhin kräftig zu unterstützen.

**chen ausreichende finanzielle Mittel und die Unterstützung der Gemeinden für die Aufrechterhaltung eines professionellen Rettungsdienstes**

**Die Rettungsorganisationen wollen keine Bittsteller sein, sondern wünschen sich lediglich eine leistungsge-**



## Diskussion

Nach den Vorträgen kam es zu einigen Fragen und zu einer sachlichen Diskussion. Zusammenfassend wurde von den DiskussionsteilnehmerInnen folgendes festgestellt:

**Die hohen Vorhaltekosten im Rettungsdienst sind eine enorme Belastung für die Rettungsorganisation und werden zu einem großen Teil aus Spenden, Mitgliederbeiträgen und Zeitspenden der freiwilligen Mitarbeiter finanziert**

**Die Rettungsorganisationen brau-**

## rechte Bezahlung ihrer professionellen Arbeit im Dienst am Nächsten

Am Ende des offiziellen Teiles dankten sich RK Bezirksstellenleiter Prim. Dr. Burghard Plainer und RK Geschäftsführer Josef Strommer bei Gertrude Aubauer mit einem Blumenstrauß für die unentgeltliche (ehrenamtliche) Moderation der Veranstaltung.

Zum Abschluss des Abends gab es ein Buffet des Rotkreuz Mitarbeiters Gerald Pitsch, bei dem noch eifrig über den einen oder anderen Tagungspunkt diskutiert wurde.

Bei allen, die es gerne sauber haben, gern gesehen: Die Mülltonnenreinigung

**Anmeldung zur Tonnenreinigung**  
Mekamtonne

**Fax 02238 70086 16**



- Optimalpaket:** April-Oktober jede 2. Woche, Nov.-März monatlich, 20 Reinigungen à 3,90 €
- Standardpaket:** das ganze Jahr jede 4. Woche, 13 Reinigungen à 4,20 €/Reinigung
- Sommerpaket:** April-Oktober jede 2. Woche, 15 Reinigungen à 4,20 €/Reinigung

Name.....

PLZ/Ort.....Straße.....Hausnr..... Tel.....

Datum.....Unterschrift.....

Es werden nur durchgeführte Reinigungen verrechnet, jederzeit kündbar **Infos: sammies.at 02238 70086**



Rosenvilla, Johannesgasse 9, 2372 Gießhübl

Angebot von Tamara Gruber

Dipl. Feng Shui Beraterin

Johannesgasse 9  
2372 Gießhübl  
Tel. +43-02236-48793  
FAX +43-02236-48793/33  
EMail: office@rosen-villa.at  
www.rosen-villa.at

Ich biete Ihnen gerne Informationen und Beratung zum Thema

## Feng Shui

**jeden Mittwoch von 09.00 bis 10.00 Uhr**

in der Rosenvilla an. Ich freue mich auf Ihren Besuch und ersuche um telefonische Voranmeldung unter der Tel. Nr. +43 650/62 42 541 – vielen Dank!

10

Fest für  
**Sambia**  
17. November 2007  
ab 17.00 Uhr, Pfarrzentrum Gießhübl

Afrikanische Rhythmen mit der  
**„Captain Nemo Music Band“**  
Vorstellung des Interkulturellen Partnerprojekts Gießhübl-Sambia  
Kreativprogramm für Kinder  
Kulinarisches aus Afrika  
Tanzperformance  
Beiträge von Gießhübler Vereinen

**Gießhübl – Sambia**  
Interkulturelles Partnerprojekt

**Verein Hospiz Mödling**



**10. Herbstquete**

Sterben gehört zum Leben

10 Jahre Verein Hospiz Mödling

Samstag, 17. November 2007

9.00 – 12.00 Uhr

**Arbeiterkammersaal  
Mödling, Franz Skribanygasse 6**

# Umweltfreundlich Auto fahren

Martin Klicpera

Großen Zuspruch erfuhr die Präsentation der Autos mit alternativen Kraftstoffen anlässlich des Gießhübler Bauernmarktes am 6. Oktober 2007. Ein Elektro- und ein Erdgasfahrzeug (bereitgestellt durch Wien-Energie) sowie 2 Hybridautos (der Marken Honda und Toyota) wurden am Dorfplatz präsentiert. Zahlreiche Besucher nutzten die Gelegenheit, sich über die Vorteile und Eigenschaften der umweltfreundlichen Kraftfahrzeuge und der neuen Technologien zu informieren und eine Probefahrt zu unternehmen. Eine gelungene Aktion, die wiederholt werden sollte.

## Umweltbelastung Verkehr

Der Verkehr ist – neben der Industrie und dem „Wärmemarkt“ – nicht nur der Sektor mit dem größten und stetig zunehmenden Energieverbrauch, er hat auch einen entsprechend hohen Anteil am gesamten Schadstoffausstoß und seinen ökologischen Folgen wie Sommersmog, Waldsterben und Klimawandel. Österreich stellt hier keine Ausnahme dar. Etwa 30% der Kohlenmonoxid- und Kohlendioxid-Belastung und 20% der Belastung durch Nicht-Methan-Kohlenwasserstoffe werden durch den Verkehr verursacht.

## Elektroauto

Der große Vorteil eines Elektroautos besteht darin, dass die sehr geräuscharm fahren und durch ihre hohe Energieeffizienz Emissionen reduzieren. Es wird immer von umweltfreundlichsten Alternative gesprochen. Wichtig ist jedoch, wenn man die Umweltbilanz eines Fahrzeuges mit einberechnen will, woher der zum Betrieb verwendete Strom kommt: nur der aus erneuerbaren Energien gewonnene Strom führt zu einer völlig schadstofffreien Nutzung.

Reine Elektroautos haben sich bisher nicht durchgesetzt. Derzeit sind in Österreich rund 130 Elektroautos behördlich zugelassen, wie vor wenigen Tagen in den Medien berichtet wurde. Die Anschaffungskosten sind zu teuer, auch wenn die Unterhaltskosten im Vergleich zu einem Verbrennungsmo-

tor um gut 30% geringer sind. Eine weite Verbreitung von Elektrofahrzeugen kann erst erreicht werden, wenn die Probleme der Energiespeicherung gelöst sind. Das hohe Akkugewicht und die begrenzte Ladekapazität sowie die eingeschränkte Reichweite und das noch dünne „Tankstellen“-Netz verhindern derzeit noch größere Reichweiten, weshalb sie derzeit noch nicht mit den Leistungen von konventionellen Automobilen konkurrieren können.



## Erdgasauto

Erdgasautos erfreuen sich immer größerer Beliebtheit: Sie sind wirtschaftlich und umweltfreundlicher als konventionelle Kraftfahrzeuge. Die meisten mit Erdgas betriebenen Fahrzeuge haben einen zusätzlichen Reservetank, der mit herkömmlichen Sprit gefüllt ist, damit nicht zwischen zwei Gastankstellen komplett der Treibstoff ausgehen kann.

Durch den hohen Methananteil weist Erdgas von allen fossilen Energieträgern den höchsten Wasserstoffgehalt und geringsten Kohlenstoffgehalt auf. Die Verbrennung von Erdgas erfolgt ruß- und partikelfrei. Die Freisetzung umweltschädlicher Abgase liegt weit unter der anderer fossiler Brennstoffe (wie Diesel und Benzin), die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind bis zu 25% niedriger. Erdgasmotoren sind darüber hinaus deutlich leiser als Dieselmotoren und (wenngleich geringer) auch gegenüber Benzinmotoren. Und Erdgasfahrzeuge

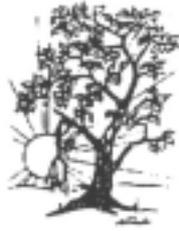
sind vor allem wesentlich wirtschaftlicher als Benzin- oder Dieselmotore.

## Hybridauto

Ein Auto mit Hybridantrieb hat immer zwei Motoren: einen Benzin- und einen Elektromotor. Bei höheren Geschwindigkeiten (wie auf der Autobahn) fährt der Hybrid mit Benzin. Dabei entsteht überschüssige Energie, die unterdessen den Elektromotor auflädt. An die Steckdose muss das Auto nicht.

Im Stadtverkehr, bei Stop und Go, schaltet das Auto automatisch auf Antrieb durch den Elektromotor um. Dabei entstehen keine Schadstoffe, das Auto fährt sehr leise und verbraucht keinen Benzin.

Durch die Kombination erreichen Hybridautos einen wesentlich geringeren Benzinverbrauch von unter 5 Litern bei kombiniertem (städtisch/außerstädtischen) Verkehr. Somit ist auch die CO<sub>2</sub>-Emission deutlich geringer, liegt mit weniger als 110 g/km rund 25% unter den Werten der vergleichbaren herkömmlichen Benzin- und Dieselfahrzeuge und auch deutlich unter dem vor kurzem von der EU beschlossenen Höchstwert von 130g CO<sub>2</sub>/km ab dem Jahre 2012 bleiben. Die derzeitige Zahl von lediglich 1.900 Zulassungen von Hybridautos in Österreich sollte bald deutlich ansteigen. Vor allem im Nahverkehr und im städtischen Verkehr stellt diese Technologie eine nicht nur umweltfreundlichere, sondern auch wirtschaftlich günstigere Alternative dar.



Ein neues Leben

# Frauenselbsthilfe nach Krebs Verein Mödling und Umgebung

Sitz: Thermenklinikum, 2340 Mödling, Ferdinand Buchberger Gasse 15  
 Vorsitzende: Maria Pflaum, Eichkogelstrasse 22/4, 2353 Guntramsdorf  
 Tel/Fax: 02236/24664, e-mail: [maria.pflaum@aon.at](mailto:maria.pflaum@aon.at)  
 Bankverbindung: Raiffeisen 702.852 u. 31.095.680, BLZ. 32250



## Termine



**Donnerstag, 10.10.07 Ausflug nach Schlosshof**  
**8.00 Uhr Treffpunkt um 8.00 Uhr beim Mödlinger Friedhof,**  
**Guntramsdorfer Straße**

**Mittwoch, 17.10.07 „Patientenverfügung“**  
**18.00 Uhr Vortrag von Frau Dr. Riss, LV Hospiz NÖ**  
 Mit einer Patientenverfügung können bestimmte medizinische  
 Behandlungen im Voraus abgelehnt werden. Die  
 Patientenverfügung ist für Situationen gedacht, in denen  
 Patientinnen oder Patienten ihren Willen aus gesundheitlichen  
 Gründen nicht mehr ausdrücken können

**Mittwoch, 28.11.07 Bastelrunde**  
**17.00 Uhr !!!**  
 Wir basteln unseren Adventschmuck

**Mittwoch, 12.12.07 Adventfeier im Speisesaal des Thermenklinikum**  
**18.00 Uhr Mödling**

Die Treffen finden in der ehemaligen Krankenpflegeschule, Verwaltungsgebäude,  
 Konferenzraum 2, Ferdinand Buchberger Gasse 15, 2340 Mödling, statt

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!





Vorankündigung Frühjahr 2008:

# DER VERKAUFTE GROSSVATER

Bäuerliche Grotteske von Anton Hamik

**22.2.-14.03.2008**

**Pfarrzentrum Gießhübl**

Inszenierung: Karl Rittler

**Mitwirkende:**

Dieter Kormann, Karl Rittler, Thomas Rittler, Elisabeth Müller  
Herbert Knopf, Eva Windberger, Ulli Eske, Leopold Szirota

|    |            |       |                  |
|----|------------|-------|------------------|
| FR | 22.02.2008 | 19:30 | Premiere         |
| SA | 23.02.2008 | 19:30 |                  |
| DO | 28.02.2008 | 19:30 |                  |
| FR | 29.02.2008 | 19:30 |                  |
| SA | 01.03.2008 | 19:30 |                  |
| FR | 07.03.2008 | 19:30 |                  |
| SA | 08.03.2008 | 19:30 |                  |
| SO | 09.03.2008 | 18:00 | Achtung Uhrzeit! |
| DO | 13.03.2008 | 19:30 |                  |
| FR | 14.03.2008 | 19:30 |                  |

# 09. NOVEMBER 07 ORTSPARLAMENT

## GASTHAUS SCHWINDL

BEGINN 19:00 UHR

- ③ INFORMIEREN
- ③ DISKUTIEREN
- ③ ANLIEGEN UND PROBLEME

ALLE GISSHÜBLERINNEN UND  
GISSHÜBLER SIND HERZLICH ZUR  
TEILNAHME EINGELADEN!

Die Gemeindevertretung



GEMEINDE GISSHÜBL • Hauptstraße 73 • A-2372 Gießhübl  
Telefon: 02236/264 64 • Fax: 02236/264 64-33 • gemeindeamt@giesshuebl.noel.gycat  
Amtszeiten: Mo und Fr 8<sup>00</sup>–12<sup>00</sup> • Mi 8<sup>00</sup>–18<sup>00</sup>

# AUSSTECKKALENDER



27. 10. 2007 bis 11. 11. 2007

|                       |                 |                 |              |
|-----------------------|-----------------|-----------------|--------------|
| <b>Termin</b>         | <b>Heuriger</b> | <b>Adresse:</b> | <b>Musik</b> |
| 27.10. bis 11.11.2007 | Gasslwasinger   | Hauptstraße 112 |              |

## Entstörungsdienst der Elektrotechniker an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen von 8.00 Uhr bis 17.00 Uhr - November 2007

| <b>Firma</b>  | <b>Telefon</b>              | <b>Lohnwoche</b>    |
|---|-----------------------------|---------------------|
| <b>Elektro HARTMANN GmbH</b><br>2340 Mödling, Hauptstraße       | 02236/25250                 | 44<br>29.10.-04.11. |
| <b>EBT Mirt GmbH.</b><br>2352 Gumpoldskirchen, Wienerstraße 112 | 02252/63212-63              | 45<br>05.11.-11.11. |
| <b>SCHARF Bruno</b><br>2351 Wiener Neudorf, Bahnstraße 28       | 02236/23472<br>0664/9891144 | 46<br>12.11.-18.11. |

# VERANSTALTUNGSKALENDER



15

| <b>Datum</b>         | <b>Tag</b> | <b>Veranstalter</b>      | <b>Art der Veranstaltung</b>           | <b>Ort</b>                |
|----------------------|------------|--------------------------|--|---------------------------|
| <b>NOVEMBER 2007</b> |            |                          |  |                           |
| 02.                  | Fr         | Gemeinde Gießhübl/Pfarre | Totengedenken                          | Dorfplatz Gießhübl        |
| 02.                  | Fr         | Grüne Gießhübl           | Gießhübler Kinotreff „Das Meer in mir“ | Kirche Hochleiten         |
| 09.                  | Fr         | Gemeinde Gießhübl        | Ortsparlament                          | GH Schwindl               |
| 10.                  | Sa         | Gemeinde Gießhübl        | Nordic Walken                          | Busstation Kuhheide       |
| 13.                  | Di         | Pensionisten Gießhübl    | Ganslessen                             |                           |
| 13.                  | Di         | ÖVP Gießhübl             | Wirtschaftsstammtisch                  |                           |
| 17.                  | Sa         | Gemeinde Gießhübl        | Nordic Walken                          | Busstation Kuhheide       |
| 23.-25.              | Fr-So      | Pfarre Gießhübl          | Weihnachtsbasar                        | Pfarrzentrum              |
| 24.                  | Sa         | Gemeinde Gießhübl        | Nordic Walken                          | Busstation Kuhheide       |
| 29.                  | Do         | ÖVP Frauen Gießhübl      | Adventkranzbinden                      | Pfarrzentrum              |
| 30.                  | Fr         | Grüne Gießhübl           | Kinotreff „Das Leben der Anderen“      | Pfarrzentrum              |
| <b>DEZEMBER 2007</b> |            |                          |  |                           |
| 01.                  | Sa         | Gemeinde u. Vereine      | Adventfeier                            | Dorfplatz Gießhübl        |
| 05.                  | Mi         | Gießhübl Aktiv           | Krampusumzug                           | Hauptstr. 107 - Volkshaus |
| 06.                  | Do         | Pfarre Gießhübl          | Nikolofeier                            | Pfarrzentrum              |
| 07.                  | Fr         | Pensionisten Gießhübl    | Fahrt nach Grafenegg                   |                           |
| 14.                  | Fr         | Musikschule Weber        | Adventfeier der Musikschule            | Pfarrzentrum              |
| 15.                  | Sa         | Gemeinde Gießhübl        | Seniorenweihnacht                      | Gasthaus Schwindl         |
| 15.                  | Sa         | Kirchenchor u.a.         | Adventkonzert                          | Pfarrkirche               |
| 21.                  | Fr         | Gießhübl Aktiv           | Bernhard Fibich, Kinderliedermacher    | Pfarrzentrum              |
| 28.                  | Fr         | Grüne Gießhübl           | Kinotreff „Match point“                | Pfarrzentrum              |
| 29.                  | Sa         | Grüne Gießhübl           | Kinotreff „Die Zauberflöte f. Kinder“  | Pfarrzentrum              |

Auf der Gemeindehomepage [www.gießhuebl.at](http://www.gießhuebl.at)  
kann ein täglich aktualisierter Veranstaltungskalender per Newsletter abonniert werden!

## Veränderungen im Gemeinderat:

(GGR =geschäftsführender Gemeinderat im Gemeindevorstand / GR =Gemeinderat)

Herr GGR Franz Renkin (ÖVP) ist als GGR aus dem Gemeindevorstand ausgeschieden und als GR tätig.

Frau GR Michaela Vogl (ÖVP) ersetzt GR Franz Renkin als GGR im Gemeindevorstand.

Herr GGR. Ing. Gottfried Aranyosy (ÖVP) ist aus dem Gemeinderat ausgeschieden.

Herr GR. Dr. Johannes Seiringer ersetzt den ehemaligen GGR Ing. Gottfried Aranyosy als GGR im Gemeindevorstand.

Frau Angelika Wasinger (ÖVP) ist am 20. September 2007 als GR in den Gemeinderat eingetreten.

Herr Müller Martin (Grüne) ist seit Oktober 2007 aus dem Gemeinderat ausgeschieden

Herr Dr. Gerhard Willvonseder (Grüne) tritt vorbehalt-

lich seiner Angelobung als GR in den Gemeinderat ein.

## Veränderungen im Gemeindeamt:

Herr Mag. Nikolaus Hofstätter ist Juni 2007 als Amtsleiter der Gemeinde ausgeschieden.

Herr Mag. Alexander Weber ist seit Mai 2007 als Amtsleiter der Gemeinde in Funktion.

Frau Sonja Luttenberger ist seit Oktober 2007 als Kindergartenhelferin für die Gemeinde tätig.

Der Gemeinderat dankt den ausscheidenden Mitgliedern des Gemeinderates und MitarbeiternInnen des Gemeindeamtes für Ihr Engagement und wünscht den GemeinderätInnen und neuen Mitarbeitern der Gemeinde viel Erfolg in ihren Funktionen.

## Seniorenehrung

Am 15. Oktober fand die alljährliche und sehr beliebte Seniorenehrung jener Gießhübler Bürgerinnen und Bürger statt, welche in diesem Jahr ihren 80. oder 90. Geburtstag feiern.

In einer launigen Ansprache gratulierte Bürgermeister Eugen Krammer den JubilarInnen und machte ihnen ein Kompliment für ihre Tatkraft und ihren ungebrochenen Optimismus. Altbürgermeister Rudolf Knopf brachte seine Gedanken zum Älter- und Weiserwerden ein, Vizebürgermeister Prof. Dr. Martin Klicpera und GGR. Michaela Vogl schlossen sich den Glückwünschen der Gemeinde an.



Foto: Viktor Kabelka

Erste Reihe sitzend: Frau Prof. Erna Gruber, Frau Helene Sladolawek, Frau Maria Anderson-Wasinger, Frau Madeleine Boltstern, Herr Josef Ernst  
Zweite Reihe stehend: Frau GGR. Michaela Vogl, Herr Karl Berger, Herr Johann Bleyer, Herr Bürgermeister Eugen Krammer, Herr Friedrich Preisler, Herr Altbgm. Rudolf Knopf, Herr Vizebgm. Prof. Dr. Martin Klicpera

## Die Gemeinde gratuliert....

- ... unserem Altbürgermeister und Ehrenbürger Rudolf Knopf zum 80. Geburtstag
- ... unserer GGR. Mag. Andrea Moser-Riebniger zum Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- ... und entbietet herzliche Glückwünsche